

www.bdm-verband.de

BDM – Mitgliederinfo für Bayern

Agrarbündnis Bayern – Die Landesvorstandschaft Bayern des BDM informiert:

Mit Rundschreiben auf Kreisebene und einem Artikel im Landwirtschaftlichen Wochenblatt reagierte der BBV auf den Beschluss mehrerer Organisationen, sich in einem „Agrarbündnis Bayern“ Gedanken über die Gestaltung einer zukunftsfähigen Agrarpolitik zu machen. Neben Misereor Bayern, Brot für die Welt, AbL und anderen arbeitet auch der BDM-Landesverband Bayern im Agrarbündnis Bayern mit.

Die vom BBV gemachten Vorwürfe sind allesamt haltlos, dienen einzig und allein der Verunsicherung der Bauern. **Hauptziel aller im Agrarbündnis Bayern mitarbeitenden Organisationen ist es, die Agrarpolitik gerechter, markt- und zukunftsfähig zu machen.** Folgende wesentliche Punkte sind anzuführen:

- Direktzahlungen haben sich auch am für den jeweiligen Produktionszweig notwendigen Arbeitsbedarf zu orientieren. Davon profitieren vor allem die Milcherzeuger, auch oder gerade in Bayern. Kein Euro ginge, wie vom BBV behauptet, den bayerischen Landwirten verloren und wandere ins Ausland
- die der Landwirtschaft zustehenden Gelder sind langfristig nur durch entsprechende Untermauerung mit gesellschaftlich gewünschten Leistungen (greening) zu sichern. Nur im Verbund mit der Gesellschaft bzw. deren relevanten Organisationen wird es uns Bauern gelingen, zumindest den größten Teil der Gelder zu erhalten.
- durch faire Marktrahmenbedingungen ist ein bestmöglicher Außenschutz erhalten. Wer sich allerdings für eine Eroberung der weltweiten Märkte ausspricht, trägt wesentlich zum Abbau des Außenschutzes bei.

Ins Reich der Fabeln sind die folgenden Vorwürfe zu weisen, man sei unter anderem:

- gegen eine Unterstützung von Nebenerwerbs- und Kleinbetrieben
- gegen die heutige Unterstützung der bayerischen Landwirtschaft
- gegen den Einsatz von Melkständen, Melkanlagen oder Fütterungstechnik
- für eine Schwächung des Agrarstandortes Bayern

Welchen Hintergrund die gemachten Vorwürfe haben, darüber könnte man nur spekulieren. Fakt ist

- keiner von uns will die Kühe in Zukunft mit der Hand melken
- die bisherige Form der Agrarpolitik hat zu einem enormen Abbau von Höfen und damit auch Arbeitsplätzen geführt
- mit der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit einhergehend ist für uns und die ländlichen Räume ein milliardenschwerer Wertschöpfungsverlust festzustellen
- kurzum, die Agrarpolitik ist gescheitert, zumindest für uns Bauern. Einzig die großen Konzerne der Ernährungsindustrie haben davon profitiert.

Agrarpolitik ist mehr als Politik für einen Sektor, sie muss zukünftig gesellschaftspolitisch angelegt werden. Daran arbeiten wir zusammen mit anderen Organisationen **ohne dabei die eigene Identität zu verlieren. Zusammenarbeit wo es geht, aber eigenes Profil wo es notwendig ist, ganz im Sinne von uns Milchbauern!**

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V.

Geschäftsstelle Freising: Gutenbergstr. 7-9, 85354 Freising, Tel.: 08161-538473-0, Fax: -50

Geschäftsstelle Wittenburg: Steintor 2a, 19243 Wittenburg, Tel.: 038852-9063-0, Fax: -22